

## Kreistag Saale-Holzland-Kreis beschließt Schulnetzplan bis 2027

**Eisenberg.** Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises hat in öffentlicher Sitzung am 30. März den Schulnetzplan für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 beschlossen. Damit wird die solide Bildungslandschaft der Region mit 20 Staatlichen Grundschulen in Trägerschaft des Landkreises, sechs Regelschulen und einer Gemeinschaftsschule, vier Gymnasien, drei Förderzentren sowie dem Berufsschulzentrum Hermsdorf-Schleiz-Pößneck für die Zukunft gesichert.

„Ich bin froh, dass der Kreistag diesem wichtigen Planungsinstrument seine Zustimmung gegeben hat“, erklärt dazu Landrat Andreas Heller. „Besonders liegt mir am Herzen, dass alle unsere Grundschulen erhalten bleiben und damit für die Kinder der wohnortnahe Unterricht weiterhin gewährleistet ist.“

Lediglich eine Regelschule im Landkreis – die Regelschule „Elstertal“ in Crossen – wird zum Ende des aktuellen Schuljahres zum 31. Juli 2022 aufgehoben, denn sie erfüllt über den gesamten Planungszeitraum die laut Thüringer Schulgesetz für Regelschulen geforderte Mindestschülerzahl und die sogenannte Zügigkeit nicht. Die Schüler aus diesem Schulbezirk werden künftig dem Schulbezirk der Staatlichen Regelschule „Karl Christian Friedrich Krause“ in Eisenberg zugeordnet.

Das Thüringer Schulgesetz schreibt für Regelschulen eine Mindestgröße von 120 Schülern (20 je Klasse) vor; grundsätzlich sollen Regelschulen zweizügig geführt werden (im ländlichen Raum ist auch Einzügigkeit möglich); ausreichende Differenzierung und individuelle Förderung müssen sichergestellt sein. In Crossen waren sinkende Schülerzahlen bereits bei der vorigen Schulnetzplanung offensichtlich, und sie haben sich seither noch negativer entwickelt als damals prognostiziert. Derzeit beträgt die Schülerzahl an der Regelschule noch 66.

Die Schulkonferenz in Crossen – bestehend aus je drei Elternvertretern, Schülervertretern und Lehrern – hatte bereits im Januar einstimmig für die Schließung der Schule votiert. Akteure vor Ort setzten sich daraufhin dafür ein, die Schule zu erhalten. Im Kreistag lagen dazu entsprechende Änderungsanträge zum Schulnetzplan vor, die die Weiterführung der Schule forderten. Allerdings hatte das zuständige Thüringer Bildungsministerium bereits angekündigt, dass diese Anträge nicht genehmigungsfähig sind, da weder ein Schülerzuwachs zu erwarten noch ein neues Konzept bekannt sei. Die Anträge wurden im Kreistag mehrheitlich abgelehnt.

Der nunmehr beschlossene Schulnetzplan bis 2027 weist übersichtlich alle Schulstandorte mit ihren schulartbezogenen Bildungsangeboten und jeweiligen Schulbezirken bzw. Einzugsbereichen aus, dazu einen Ausblick auf mögliche Schulentwicklungs- und Schulbaumaßnahmen. Die Schulnetzplanung sichert so ein möglichst vollständiges und wohnortnahes Bildungsangebot und ist Grundlage für den langfristigen Schulbau. Für den Landkreis als Schulträger dient sie zugleich als Grundlage für Haushalts- und Investitionsentscheidungen. Der Schulnetzplan wird in Kürze auf <https://www.saaleholzlandkreis.de/bildung/schulnetzplan/> bereitgestellt.